# JAGD AUF ROTER OKTOBER

LEON HOFMANN

PRÄSENTATION IM MODUL „KOMPOSITION UND FILM“

HOCHSCHULE DER MEDIEN STUTTGART, PROF. OLIVER CURDT, AM3

07.05.2019

INFOS DATEN FAKTEN

# ÜBERBLICK

| | |
|---|---|
| Genre, Jahr, Spielzeit | Action Thriller, 1990, 135 min. |
| Studio | Paramount |
| Regie | John McTiernan |
| Drehbuch | Larry Ferguson, Donald Stewart |
| Musik | Basil Poledouris |
| | |
| Budget | 30 Mio. US-Dollar |
| Einspielergebnis | ca. 200 Mio. US-Dollar |
| Oscar 1991 (nominiert) | Schnitt, Ton und Tonschnitt |
| Oscar 1991 | Tonschnitt |

# CAST

**Sean Connery** (* 1930, Schottland)

Kapitän Marko Ramius

**Alec Baldwin** (* 1958, New York)

Dr. Jack Ryan

# CAST

**Scott Glenn** (* 1941, Pennsylvania)

Commander Bart Mancuso

**Sam Neill** (* 1947, Nordirland)

Fregattenkapitän Vasili Borodin

# CAST

**James Earl Jones** (* 1931, Mississippi)

Admiral James Greer

# HANDLUNG

„Jagd auf Roter Oktober“, der auf dem gleichnamigen Roman von Tom Clancy basierende Action-Thriller, spielt kurz vor Ende des Kalten Krieges.

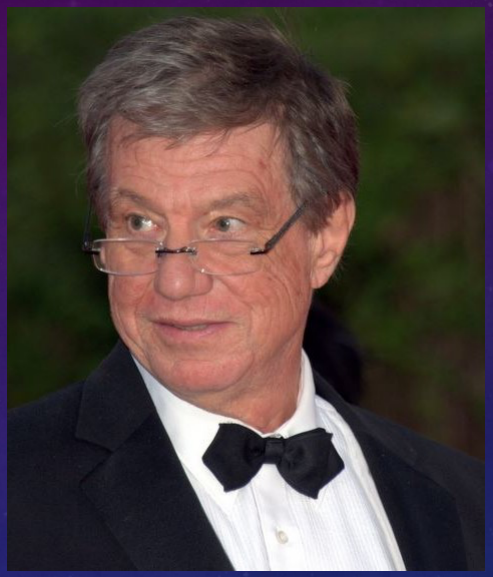
Das russische Raketen-U-Boot „Roter Oktober“ läuft unter Kapitän Marko Ramius auf seine Jungfernfahrt aus. Der neuartige geräuschlose „Raupenantrieb“ soll dabei getestet werden. Auf amerikanischer Seite bekommt die CIA durch ein Bild von dieser neuartigen und potentiell sehr gefährlichen Technologie mit und stellt entsprechende Untersuchungen an. Es gilt vor allem herauszufinden, was das Ziel der Fahrt der „Roter Oktober“ ist. CIA-Analyst Dr. Ryan ist sich sicher, dass Ramius und seine Offiziere zu den Vereinigten Staaten überlaufen wollen. Deshalb begibt er sich per Hubschrauber in einem riskanten Manöver auf die „USS Dallas“, ein U-Boot der amerikanischen Marine, welches sich in der Nähe des vermuteten Kurses der „Roter Oktober“ befindet. Von dort aus versucht er, Kontakt zu Kapitän Ramius aufzunehmen, um dessen Absichten zu erfahren.

Schließlich bestätigen sich Ryans Vermutungen. Durch das inszenierte Versenken des russischen Schiffes und nach erfolgreicher Abwehr des Angriffes durch ein weiteres russisches U-Boot, gelingt das Überlaufen der Offiziere schlussendlich.

# REGIE

## John McTiernan (* 1951, New York)

McTiernan ist Regisseur und Produzent von Actionsfilmen und zeigt sich dabei für eine große Anzahl bekannter Produktionen in diesem Genre verantwortlich, unter anderem „Predator“ und „Stirb langsam“. Die Filmkritik zu „Jagd auf Roter Oktober“ fällt sehr ambivalent aus. Auf der einen Seite steht großes Lob für die eingesetzten Effekte, die Verwendung der Filmmusik sowie für den Spannungsbogen. Dem gegenüber steht die Fragwürdigkeit der dargestellten politischen Zusammenhänge und Konflikte zwischen den USA und Russland.



*„Technisch aufwendig und eindrucksvoll inszenierter Film, der seine Kalte-Kriegs-Geschichte leider höchst unsicher an den Klippen einer differenzierten politischen Landschaft vorbeimanövriert.“* (Lexikon des internationalen Films)

*„Mit der Präzision eines Uhrwerks führt John McTiernan seine Darsteller und baut dabei systematisch Spannung auf, die sich nach dem Schneeballprinzip multipliziert. […] Trotz simpler Gut-Böse-Klischees die bisher perfekteste Ausgabe von John McTiernans archaischem Actionkino […]“* (VideoWoche)

# FILMMUSIK

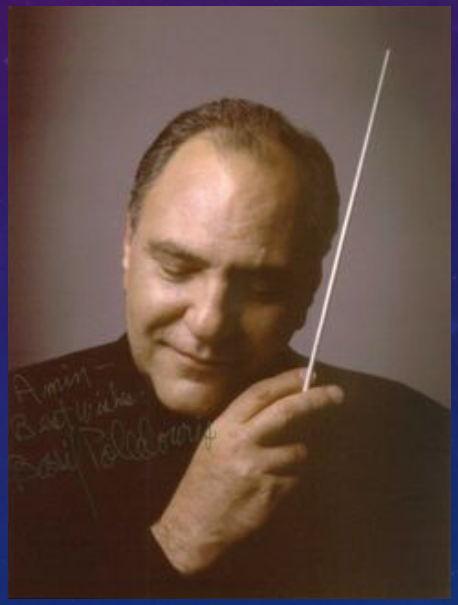
# KOMPONIST

**Basil Poledouris (* 1945, Missouri; † 2006, Kalifornien)**

Poledouris war ein US-amerikanischer Musiker und Komponist mit griechischen Wurzeln. Sein Stil war geprägt von den Werken Sergei Prokofjews, dessen moderne Stücke von dissonanter Harmonik bei gleichzeitig konventionellen klassischen Abläufen geprägt waren. Außerdem zeichnen sich viele Stücke durch ihre „bohrende" Rhythmik aus.

Poledouris liebte das Meer und so wundert es nicht, dass er an verhältnismäßig vielen Produktionen beteiligt war, in denen das Meer eine zentrale Rolle spielt.

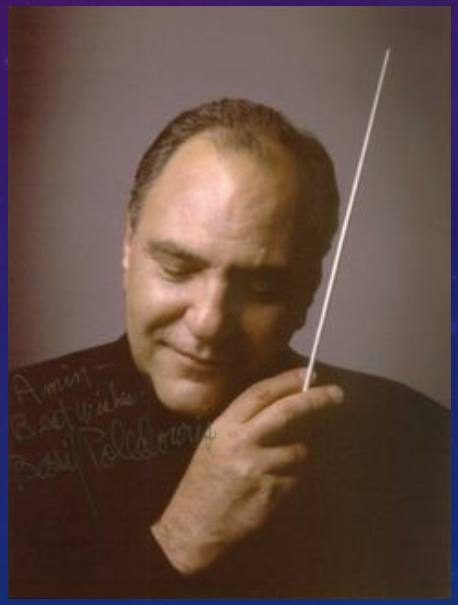
Der Score von „Jagd auf Roter Oktober", welchen Poledouris in Kooperation mit Regisseur McTiernan geschrieben hat, erhielt den BMI Film Music Award.



# MUSIKPRODUKTION

Zur Produktion der zu analysierenden Filmmusik muss angemerkt werden, dass die Produktionskosten des Films explodierten und in Folge dessen am Budget für die Musikproduktion gespart wurde. So sind beispielsweise geplante Orchesteraufnahme für die Endszenen des Films gestrichen worden und mussten von Poledouris umgedacht und neu arrangiert werden. Viele Aufnahmen entstanden dann auch außerplanmäßig in Poledouris Home-Studio. Auch wurden einige ursprünglich orchestrale Stellen, wie zum Beispiel die erste Szene, durch McTiernan gestrichen.

So entstand schließlich eine Fusion aus hymnisch orchestralem Werk und synthetischer, teils geräuschhafter Musik.



# TITELHYMNE

Die „Hymn to Red October“ soll an die Nationalhymne der damaligen Sowjet Union angelehnt sein. Sie dient als Motiv für die heroischen Momente der Russen. Auszug aus dem Text:

*“ […] Hey! And the sea wave is waiting for us, cannot wait for us, We are going on a crusade! The sea wave is beckoning us, and the surf! Hail, our fathers and grandfathers, we are always true to their behest. Now nothing can stop the victorious pace of our dear Motherland. […]”*

Beispielszenen:

**Szene 1:** Anfangsszene des Films, Vorstellung Kapitän Ramius und Offizier, sowie mächtiges U-Boot „Roter Oktober“

**Szene 2:** Gegen Ende. Kapitän Ramius behauptet, das Boot versenken zu wollen, damit die wertvolle neue Technologie nicht in die Hände der Amerikaner fällt. Dieses Vorhaben sieht die Besatzung des U-Bootes als höchst ehrenhaft an.

[redacted]

[redacted]

# DIEGETISCHE MUSIK

**Szene1:**

Singender Chor der russischen Besatzung, welcher durch die Titelhymne (nicht diegetisch) mehrmals vorweggenommen wird. In der Szene wird der geräuschlose Raupen-Antrieb des U-Boots erstmals in Einsatz genommen. Entsprechend heroisch wirkt der Gesang der Matrosen, welche sich durch die neuartige Technologie den Amerikanern überlegen fühlen.

**Szene 2:**

Der russische Präsident betritt das Regierungsgebäude, begrüßt diverse Personen und sieht seine Post durch. Er entdeckt anschließend den Brief von Kapitän Ramius, in dem dieser seine Absicht überzulaufen erklärt. Die Szene wirkt nahezu karikierend und ist mit diegetischer Musik (Hymne im Radio) untermalt.

[redacted]

[redacted]

# SPANNUNGSAUFBAU

Die Szenen des Films folgen einem „Schneeballsystem“ zum Spannungsaufbau: Eine Szenen wird meist mit einer schockierenden oder provozierenden Aussage beendet und dann wird zur jeweils anderen Partei des Films (USA oder Russland) geschnitten. Diese Spannungsbögen werden klassisch durch das Orchester paraphrasiert, beispielsweise durch Orchester-Hits bei Spannungs-relevanten Bildern. Teilweise liegt aber auch eine sehr subtile Untermalung wichtiger Konversationen vor, die beim ersten Sehen kaum wahrgenommen wird.

**Szene 1:** Dr. Ryan bekommt erklärt, dass die mysteriösen Schächte an der „Roter Oktober“ Teil eines neuartigen geräuschlosen Antriebssystems sind. Die Brisanz dieser Aussage wird durch einen anschwellenden Streicherton untermalt.

**Szene 2:** Die USS Dallas nimmt die Verfolgung des russischen U-Bootes auf. Es sind wiederum anschwellende Streicher zu hören. Die Dramatik der anschließenden Szene, in der Ramius mit den beiden Raketenschlüsseln zu sehen ist, wird durch Orchester-Hits verdeutlicht.

**Szene 3:** Der amerikanische Sonar-Experte erläutert Kapitän Mancuso seine Vermutung, dass das von ihm gehörte klopfende Geräusch keine Magma-Ablagerungen, sondern der geräuschlose Antrieb des russischen U-Bootes ist. Diese Szene ist mit sehr subtilen Streicherflächen untermalt, die unterbewusst zur Spannung beitragen.

[redacted] [redacted] [redacted]

# AUSSENANSICHTEN ROTER OKTOBER

**Szene 1:** Erster Auftritt der „Roter Oktober“ wird nur von pochendem Geräusch ohne Musik begleitet. Dieses zieht sich durch die gesamte nächste Szene, sodass permanent eine gewisse Unbehaglichkeit vorherrscht und damit die nachfolgende Szene vorbereitet wird, in welcher schließlich der Polit-Offizier Putin ermordet wird.

**Szene 2:** Das Einschalten des geräuschlosen Antriebs wird filmmusikalisch wortwörtlich interpretiert, indem das nun geräuschlose Gleiten des U-Bootes auch geräuschlos bleibt.

**Szene 3:** Das geräuschlose Gleiten wird nun in gloriose hymnische Musik zum Unterstreichen der Überlegenheit eingebettet: Die beiden Stücke „Course Two-Five-Zero“ (hymnischer Choral) vs. „Red Route“ (flächig gleitend) erklingen sehr laut, auf Schnitt in den Innenraum des U-Boots leiser, damit der Dialog verständlich bleibt.

[redacted] [redacted] [redacted]

# SYNTHESIZER-MOTIV

Im Score fällt ein entrücktes, fremdartiges und futuristisch klingendes Synthesizer-Motiv auf, da es im starken Kontrast zum sonstigen, meist sinfonischen Klang steht. Es kann interpretiert werden, dass dieses immer dann Verwendung findet, wenn Ramius wegweisende Schritte in Richtung seiner Zukunft, also der „neuen Welt“ Amerika einleitet.

**Szene 1:** Ermordung des Polit-Offiziers Putin durch Kapitän Ramius. Zuvor vorgestelltes Pochen stockt kurz vor der Mordszene, welche mit dem Synthesizer-Motiv hinterlegt ist.

**Szene 2:** Während der Krisensitzung in den USA, aufgrund der Tatsache, dass Russland vermutlich ein geräuschloses U-Boot in Richtung USA losgeschickt hat, kommt Dr. Ryan zu der Erkenntis, dass Ramius gar nicht die USA angreifen, sondern vielmehr überlaufen möchte.

**Szene 3:** Ryan diskutiert mit Commander Mancuso kurz vor der Konfrontation der beiden Parteien. Sie streiten darüber, ob Ryans Theorie, dass Ramius überlaufen möchte, stimmen kann oder nicht.

[redacted] [redacted] [redacted]

# KONFRONTATIONS-MOTIV

Neben dem Synthesizer-Motiv zeigt sich im Verlauf des Films ein weiterer, nicht-orchestraler Bestandteil. Es kommen kalte, unbehagliche, teils aufwühlende perkussive Elemente hinzu. Diese sind teilweise kaum vom Sounddesign zu unterscheiden und erklingen immer dann, wenn es zu einer Konfrontation zwischen den beiden Parteien kommt.

**Szene 1:** Commander Mancuso erhält Nachricht darüber, dass Kapitän Ramius vorhaben soll, eigenmächtig, also ohne Befehl der russischen Regierung, Raketen auf die USA abfeuern wird.

**Szene 2:** Gegen Ende des Films verfolgt Dr. Ryan den Hilfskoch des russischen Schiffes, der sich als Spion entpuppt hat und Ramius Pläne gewaltsam stoppen will. Die Geräusche, wie Ryan beispielsweise die Leiter hochklettert, sind kaum vom perkussiven Konfrontations-Motiv zu unterscheiden. Die Szene zeigt außerdem das gerne verwendete Stilmittel, dass beim Sprung in die Außenansicht des Schiffes die Musik lauter und das Arrangement dichter wird, um die Bedrohlichkeit der Situation zu paraphrasieren.

[redacted]

[redacted]

# KONTRAPUNKTIERTE SZENE

In den bisherigen Szenen hatte die Filmmusik nahezu ausschließlich paraphrasierende Wirkung. Die Spannung wird also bereits durch das Bild vermittelt und durch die Musik verstärkt.

In der Beispielszene, in welcher der Reaktor-Kern des russischen U-Bootes versagt, ist jedoch ein kurzer Einwurf einer heiteren Melodie im sonst eher düsteren Klang des Orchesters zu hören. Die Musik steht also kurz in starkem Kontrast zum Bild bzw. zum Inhalt des Dialogs.

Dies erklärt sich dadurch, dass Ramius den Defekt des Kerns nur vorgetäuscht hat, damit seine Besatzung das U-Boot verlässt. Somit weist die Musik für einen kurzen Moment auf das innerliche Schmunzeln des Kapitäns hin.

# SCHLÜSSELSZENEN

Es fällt auf, dass die Filmmusik stets die Spannung unterstützt und durch eine entsprechende Steigerung auf die Schlüsselszenen hinarbeitet. Die entscheidenden Szenen sind dann jedoch meist ohne Musik. Somit wird ein großer Fokus auf die Dialoge gelegt und das Auslassen von Musik als Stilmittel zur Erzeugung von Spannung verwendet.

Szene 1: Der Raupen-Antrieb überhitzt und muss abgeschaltet werden. Damit fährt das russische U-Boot nicht mehr geräuschlos und kann von den US-Booten per Sonar geortet werden. Es zeigt sich, dass der Antrieb sabotiert wurde.

Szene 2: Die beiden U-Boote fahren auf Sichtweite an der Wasseroberfläche. Es kommt zu einem Austausch von Morse-Signalen. Ramius bestätigt Ryan seine Absicht, zu den USA überlaufen zu wollen.

Szene 3: Die amerikanische Besatzung steigt in das russische U-Boot, um dieses zu übernehmen, da Ramius und seine Offiziere überlaufen.

[redacted] [redacted] [redacted]

# SHOWDOWN-SZENEN

In den finalen Kampf-Szenen kommt es zu einer Symbiose aus den etablierten orchestralen Klängen sowie synthetischen Elementen. Dies erklärt sich vor dem Hintergrund des gekürzten Budgets für die Orchesteraufnahmen. Nichts desto trotz erzielt diese eher aus der Not geborene Mischung aus konventioneller und moderner Filmmusik die gewünschte Wirkung. Die Spannung der Beispielszenen wird neben der dramatischen Musik vor allem durch die Sonar-"Pling"-Geräusche erzielt. Diese nehmen an Intensität und Häufigkeit zu, je näher der gegnerische Torpedo dem eigenen U-Boot kommt und werden gegen Ende durch Orchester-Hits verstärkt.

**Szene 1**: Erster Torpedoangriff auf die „Roter Oktober" im engen Kanal.

**Szene 2:** Ein zweites amerikanisches U-Boot ist der „Roter Oktober" zu Hilfe geeilt, in dem es den gegnerischen Torpedo ablenkt. Der russische Kapitän Tupolev soll das U-Boot zerstören, bevor es in die Hände der Amerikaner fällt.

**Szene 3:** Tupolev schießt sich schließlich mit seinem eigenen Torpedo ab.

[redacted] [redacted] [redacted]

# ABSPANN

Während die „Roter Oktober“ mit russischer und amerikanischer Besatzung in einem sehr friedlichen aber gleichzeitig kühlen Bild an der Wasseroberfläche zu dem für sie vorgesehenen Versteck gleitet begrüßt Dr. Ryan den russischen Kapitän mit „Willkommen in der neuen Welt“.

Es folgt der Abspann, der mit dem hymnischen Chor unterlegt ist und damit den Film beendet.

# FAZIT

# FAZIT UND DISKUSSION

- Zwei diegetische Szenen, jeweils mit Hymnen-Chor
- Heroische Motive aus Titelhymne abgeleitet → Steht für Russland und Überlegenheit der Technologie
- Fremd wirkende synthetische Motive → Ramius lenkt in Richtung „Neuer Welt“ (= Zukunft)
- Spannungsaufbau durch Schneeball-Prinzip → Übergänge durch Swellings und Orchestra-Hits untermalt
- Überwiegend paraphrasierendes Orchester

- Wie empfindet ihr die Gestaltung der Spannungsbögen in Bezug auf wann Musik gesetzt ist und wann nicht?
- Wie wirkt der hymnische Gesang in den heroischen Russland-Szenen? Bedrohlich (passend) oder beinahe karikierend?
- In welchem Licht erscheint Russland generell im Film?

ENDE

# QUELLENVERZEICHNIS


https://de.wikipedia.org/wiki/Jagd_auf_Roter_Oktober_%28Film%29

https://web.archive.org/web/20140810213444/http://www.djfl.de/entertainment/djfl/1005/100661.html

https://www.boxofficemojo.com/movies/?id=huntforredoctober.htm

https://de.wikipedia.org/wiki/John_McTiernan

https://de.wikipedia.org/wiki/Basil_Poledouris

https://de.wikipedia.org/wiki/Sergei_Sergejewitsch_Prokofjew

http://www.filmtracks.com/titles/red_october.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Sean_Connery

https://de.wikipedia.org/wiki/Alec_Baldwin

https://de.wikipedia.org/wiki/Scott_Glenn

https://de.wikipedia.org/wiki/James_Earl_Jones

https://de.wikipedia.org/wiki/Sam_Neill

https://curdt.home.hdm-stuttgart.de/PDF/_Komposition und Film allg.pdf